



Sie haben an der Bürgerwerkstatt "Miteinander reden!" der Staatsregierung teilgenommen. Für Ihr Kommen bedanken wir uns herzlich. Wir, eine Forschungsgruppe der TU Dresden, haben den Auftrag bekommen, in dieser Umfrage zu untersuchen, ob die Bürgerwerkstatt Ihre Erwartungen und Wünsche erfüllt hat und welche Verbesserungen Sie sich für nachfolgende Veranstaltungen wünschen. Darüber hinaus interessiert uns, welche Unterstützung Sie für Ihre Arbeit benötigen. Durch Ihre Teilnahme an dieser Umfrage können Sie der Sächsischen Staatskanzlei also eine zusätzliche Rückmeldung geben.

verantwortlich: Projekt Krisen-Dialog-Zukunft am Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität Dresden im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung.

Ansprechpartnerin: Dr. Cathleen Bochmann [cathleen.bochmann@tu-dresden.de](mailto:cathleen.bochmann@tu-dresden.de), Tel. 0351-463 35833

## Teil A: Einschätzung der Bürgerwerkstatt

Zuerst möchten wir Sie gern zu der von Ihnen besuchten Bürgerwerkstatt befragen.

### A1. An welcher Bürgerwerkstatt haben Sie teilgenommen?

- Freiberg
- Bautzen
- Dresden
- Leipzig
- Annaberg-Buchholz
- Torgau
- Görlitz
- Chemnitz
- Zwickau
- Borna
- Pirna
- Plauen
- Meißen





1 sehr gut    2    3    4    5 sehr schlecht    keine Antwort

Neue Einblicke dazu, was andere Menschen als Problem sehen     .....  .....  .....  .....  .....

**A5. Was hat Ihnen während der Veranstaltung gefehlt?**

**A6. Wie wichtig ist es Ihnen, nach der Bürgerwerkstatt über die Ergebnisse informiert zu werden?**

1 meint „sehr wichtig“, 5 meint „gar nicht wichtig“

1

2

3

4

5

**A7. Wie schätzen Sie ganz allgemein die Nachfrage in Ihrer Region nach weiteren Dialogveranstaltungen ein?**

1 meint „sehr hoch“, 5 meint „sehr gering“

1

2

3

4

5



**A8. Was meinen Sie: Wie sehr können Veranstaltungen wie die Bürgerwerkstatt helfen, dass Politiker die Anliegen und Problemlagen in der Region *besser verstehen*?**

1 meint „sehr hilfreich“, 5 meint „gar nicht hilfreich“

1	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>

**A9. Was sollte bei zukünftigen Veranstaltungen anders gemacht werden?**

## Teil B: Ehrenamt in der Region

Nun haben wir noch einige Fragen zu Ihrer Arbeit als engagierte/r Bürger/in in Ihrer Region.

**B1. Mal ganz grundsätzlich: Wie gut ist das Ehrenamt in Ihrer Region aufgestellt?**

1 meint „sehr gut“, 5 meint „sehr schlecht“

1	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>

**B2.**

**Mal ganz grundsätzlich: Wie *wichtig* ist Ihnen eine *Zusammenarbeit* in Ihrer Region mit den folgenden Gruppen?**

	1 sehr wichtig	2	3	4	5 gar nicht wichtig
Andere Vereine und Verbände	<input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>
Stadt- oder Gemeindeverwaltung	<input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>
Kreisverwaltung	<input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>



**B3. Über das Thema, wer für die Förderung des Ehrenamts verantwortlich ist, gibt es verschiedene Meinungen. Was stehen Sie zu den folgenden Aussagen?**

**1 meint „stimme völlig zu“, 5 meint „stimme gar nicht zu“**

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	teils/teils	lehne eher ab	lehne voll und ganz ab
Verbände und Vereine sollten nicht zu sehr von staatlichen Geldern abhängig sein, damit die Gesellschaft eine unabhängige Kraft sein kann.	<input type="checkbox"/>				
Verbände und Vereine müssen hauptsächlich vom Staat finanziert werden, damit eine kontinuierliche Arbeit möglich ist.	<input type="checkbox"/>				
Der Impuls für ein aktives Ehrenamt muss aus der Mitte der Gesellschaft kommen.	<input type="checkbox"/>				
Das Ehrenamt sollte von der Gesellschaft und dem Staat gemeinsam gefördert werden.	<input type="checkbox"/>				
Das Ehrenamt wird bereits genug gefördert.	<input type="checkbox"/>				

**B4. Mal ganz grundsätzlich: Haben Sie als engagierte/r Bürger/in den Eindruck, dass Ihre Anliegen und Probleme *gut* Gehör finden?**

**1 meint „sehr gut“, 5 meint „sehr schlecht“**

1	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>

**B5. Wer sind Ihre wichtigsten Ansprechpartner/innen für Anliegen und Probleme Ihres Verbandes bzw. Vereins?**

die Leitung meiner Organisation	<input type="checkbox"/>
andere Ebenen meiner Organisation	<input type="checkbox"/>
andere Vereine oder Verbände	<input type="checkbox"/>
andere Initiativen, Stiftungen oder Clubs	<input type="checkbox"/>
Nachbarn und lokales Umfeld	<input type="checkbox"/>
Freunde und Familie	<input type="checkbox"/>
Stadt- und Gemeindepolitiker/innen	<input type="checkbox"/>
Kreispolitiker/innen	<input type="checkbox"/>
Landespolitiker/innen	<input type="checkbox"/>
Bundespolitiker/innen	<input type="checkbox"/>



Medien

Internet, soziale Medien, Foren

Sonstiges

Sonstiges

**B6.**

**Was wären die 3 wichtigsten Dinge, die Sie zur Unterstützung Ihrer Arbeit als aktive/r Bürger/in benötigen?**

1.

2.

3.

**Teil C: Persönliche Angaben**

Bitte erlauben Sie uns zum Abschluss noch drei kurze Fragen zu Ihrer Person.

**C1. Sie sind in Ihrer Organisation aktiv als:**

hauptamtlich Tätige/r

ehrenamtlich Tätige/r

Tätige/r auf Honorarbasis

Ich bin in mehreren Funktionen zugleich tätig

**C2. Wie alt sind Sie?**

15 - 24 Jahre

25 - 34 Jahre

35 - 44 Jahre

45 - 54 Jahre

55 - 64 Jahre

65 - 74 Jahre

75 oder älter

keine Angabe



**C3. Ihr Geschlecht ist:**

männlich

weiblich

divers

keine Angabe

**Sehr geehrte Damen und Herren, wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme.**